

endlich Eisenwerke, Bierbrauereien u. a. Die gewerblichsten Orte sind: Mannheim, Pforzheim, Karlsruhe, Lahr, Heidelberg, St. Blasien. — Der Handel ist sehr lebhaft. Der Bodensee, der Rhein, Neckar und Main werden mit Dampfschiffen befahren; die vielen Straßen befinden sich im besten Zustande und durchschneiden nebst den Eisenbahnen, welche alle wichtigen Städte verbinden, das Land nach allen Richtungen. Besonders wichtig ist der Expeditionshandel zwischen Frankreich, der Schweiz, den deutschen Nachbarstaaten und Holland.

Die geistige Kultur erfreut sich ganz besonderer Pflege. Die Volksbildung steht im Allgemeinen auf einer sehr achtungswerthen Stufe; alle Unterrichtsanstalten sind vortreflich eingerichtet. Rühmenswerthe Hervorhebung verdienen die beiden Universitäten zu Freiburg und Heidelberg, das Polytechnikum in Karlsruhe und die Handelsakademie in Mannheim. Wissenschaften und Künste blühen in diesem schönen, fruchtbaren und betriebsamen Lande.

4. Das Fürstenthum Liechtenstein.

Dieses nicht ganz 3 Meilen große Fürstenthum ist von Borarlberg und der Schweiz umgeben, meist von hohen Bergen bedeckt, vom Rheine und einigen Bächen bewässert. Es besteht aus den Herrschaften Vaduz und Schellenberg. Die Bewohner, 7200 an der Zahl, sind deutschen Stammes, katholischer Religion. Hauptort ist Vaduz (1000 E.). Die vorzügliche Erwerbsquelle ist die Landwirtschaft; auch die Zucht des Rindviehes wird gut gepflegt. Die gewerbliche Thätigkeit beschränkt sich auf die Baumwollspinnerei für die benachbarten Schweizer Fabriken und auf ordinäre Holzwaaren. Posten, Münzen, Maße und Gewichte sind die österreichischen.

II. Westliche Staaten.

5. Kurfürstenthum Hessen.

(Hessen-Kassel oder Kurhessen.)

173 □ Meilen; — 727.000 Einwohner, überwiegend Protestanten (an 120.000 Katholiken, — 11.000 Juden); — 3 Bestandtheile: a) das Hauptland vom Main bis zur Weser; — b) die Grafschaft Schaumburg im Wesergebiete; — c) die Herrschaft Schmalkalden im Thüringerwalde. — Grenzen?

Das Land. — Kurhessen ist vorherrschend Bergland; am meisten gebirgig ist Schmalkalden. Das Hauptland wird von Zweigen des Spessart, der Rhön und des Vogelgebirges im Süden, vom Reinhardts- und Habichtswalde im Norden durchzogen. Schmalkalden ist vom Thüringerwalde erfüllt; nach Schaumburg streichen Theile des Süntel. — Der wichtigste Fluß ist die Fulda (mit der Schwalm), welche sich mit der Werra (bei Münden) vereinigt; nach der Vereinigung heißt der Fluß Weser. Der Main ist auf eine kurze Strecke Grenzfluß und nimmt die Kinzig auf.

Kulturverhältnisse. — Kurhessen ist vorwiegend ein Ackerbaustaat. Die Fruchtbarkeit des Bodens ist verschieden, am größten in der Main-Ebene und im Werra-Thale; doch deckt die Jahresproduktion nur in guten Jahren den Bedarf. Bedeutend ist der Flachs- und Tabakbau. Sehr ansehnlich ist die Forstkultur. In der Viehzucht ist jene des Rindviehes am meisten